

O.a 95

# Königliches Gymnasium zu Marienburg.

Zu der

Freitag, den 7. April 1876

stattfindenden

## öffentlichen Prüfung aller Klassen

ladet

im Namen des Lehrer - Kollegiums ein

**Dr. Friedrich Strehlke,**

Gymnasial-Direktor.

I n h a l t :

Schulnachrichten — vom Direktor.

DANZIG.

KSIĄZNIWA MIEJSKA  
IM. KOPELUSKA  
W TORUNIU

~~Główny Hotel  
Chorn~~

AB1688

# Bericht über das Schuljahr

von Ostern 1875 bis Ostern 1876.

## Lehrverfassung.

### I. Prima.

#### *Ordinarius: Der Direktor.*

**Latein.** 8 St. Cic. Tuscul. V. De nat. Deor. I. Pro Sestio. (Sall. bellum Jugurth. priv.) — Tacit. Ab excessu Div. Aug. III u. IV u. Germania. — 3 St. Oberlehrer Dr. Friedersdorff. — Hor. Carm. I—III, Epoden und Satiren mit Auswahl. — 2 St. Der Direktor. — Aufsätze,\*) wöchentliche Exercitien und Extemporalien. Sprechübungen. Kontrolle der Privatlektüre. — 3 St. Oberl. Dr. Friedersdorff.

**Griechisch.** 6 St. Demosth. Reden gegen Aristocrates, Konon, Ebulides. — Plato Protagoras. 2 St. — Einiges aus Griechischen Lyrikern (Auswahl von Stoll), Sophocl. Antigone. Hom. Ilias. XIX—XXIII (die letzteren zum Theil privatim.) — 2 St. — Exercitien. Extemporalien. Kontrolle der Privatlektüre. — Der Direktor.

**Deutsch.** 3 St. Literaturgeschichte des 18. Jahrhunderts. Repetitionen aus früheren Zeiträumen und aus der philosophischen Propädeutik. Aufsätze\*\*) und Dispositionsübungen. — Oberlehrer Dr. Rindfleisch.

**Französisch.** 2 St. Boileau. „Art poétique“ und „M<sup>e</sup> de Staël De l'Allemagne.“ Exercitien, Extemporalien, bisweilen Sprechübungen. — Der Direktor.

**Religion.** 2 St. Kirchengeschichte bis 800. Lektüre des Evangeliums Joh. — Repetitionen früherer Lehrkurse. — Gymnasiallehrer Gruber.

---

\*) Themata: 1. Romani quibus artibus Germanos vicerint. 2. Quod non dedit fortuna non eripit. (Chrie). 3. De universae Graeciae salute Lacedaemonios minus bene meritos fuisse quam Athenienses. 4. Ex homine homini plurima esse mala quo jure Plinius dixerit. 5. Principatus Graeciae quomodo Lacedaemoniis, Atheniensibus, Thebanis contigerit quibusque rebus sit amissus. 6. Quantum Romani ceteris gentibus profuerint, quantum nocuerint. 7. Exemplis illustretur illud Horatii „Fortes creantur fortibus et bonis.“ 8. Cicero quibus rebus ad philosophiam sit compulsus et quam egregie de philosophia sit meritus. 9. Patriae quis exul se quoque fugit? (Chrie). 10. Feriunt summos fulgura montes. (Chrie). 11. Populum Romanum adversas quam secundas res constantius tulisse exemplis probetur. 12. Alexander et virtutibus et vitis patre major. 13. Spartanorum in Thermopylis et Fabiorum ad Cremeram interitus inter se comparantur. 14. Caesar major Pompejo. 15. Bonis nocere eum qui malis parcat. (Chrie). 16. Cur Augusto imperatore ars poetica inter Romanos maxime floruerit. (Bisweilen waren mehrere dieser Themata zur Wahl gestellt.)

\*\*) Themata: 1. Etwas fürchten und hoffen und sorgen Muss der Mensch für den kommenden Morgen, Dass er die Schwere des Daseins ertrage Und das ermüdende Gleichmass der Tage, Und mit erfrischendem Windeswehen Kräuselnd bewege das stockende Leben. (Braut v. Messina.) 2. Soll'n Dich die Dohlen nicht umschrein, Musst nicht Knopf auf dem Kirchthurm sein. 3. Wer in die Zukunft schaut, Der waget, eh' er wäget, Und denket, eh' er saget Und prüfet, eh' er traut. 4. Ueber fehlgeschlagene Erwartungen. 5. Wer zum Guten das Schöne fügt, In der Wage der Tüchtigen am Gewichtigen wiegt. 6. Ueber Friedrichs des Grossen wohlthätige Regierung. 7. Ueber die Verwerflichkeit des Sprichwortes: „Wie Du mir, so ich Dir.“ 8. Es bildet ein Talent sich in der Stille, Sich ein Charakter in dem Strom der Welt. (Tasso). 9. Vergiss Dein Ich -- Dich selbst verliere nie. (Klassenaufsatz).

**Mathematik.** 4 St. Repetition der vorhergehenden Lehrkurse der Arithmetik und Algebra mit den nothwendigen Erweiterungen. Binomischer Lehrsatz. Arithmetische Reihen höherer Grade. Die figurirten Zahlen der Polygonal- und Pyramidalzahlen. Repetition aus der Planimetrie und Trigonometrie. — Stereometrie. — Aufgaben aus allen Gebieten. — Professor Doerk.

**Physik.** 2 St. Optik, Magnetismus und Elektrizität. — Gymnasiallehrer Dr. Schulze.

**Geschichte und Geographie.** 3 St. Neuere Geschichte seit 1740. Repetitionen aus der Griechischen und Römischen Geschichte und der des Mittelalters wöchentlich einmal, geographische Repetitionen vierteljährig zweimal. — Gymnasiallehrer Schmidt.

## II. Ober - Sekunda.

*Ordinarius: Oberlehrer Dr. Friedersdorff.*

**Latin.** 10 St. Cic. orat. Philippicae I. u. II. et Catilinariae, pro Dejotaro, pro Ligario. (priv. Cic. Cato major und Laelius.), Liv. XXI—XXII. — 4 St. — Verg. Aen. V u. VI; Bucol. und Georg I. — 2 St. Exercit., Extempor. und Aufsätze.\*) Mündliches Uebersetzen aus Süpfler. Stilistik nach Berger. Lehre von den Temporibus und den Modis, nach Seyffert und Süpfler. Kurze lateinische Vorträge aus der alten Geschichte. Sprechübungen. 4 St. Oberlehrer Dr. Friedersdorff.

**Griechisch.** 6 St. Ilias VII—XI. (Einige Bücher Odysseus. priv.) Einiges von Griechischen Lyrikern (Auswahl von Stoll). 2 St. — Der Direktor. — Isocr. Areopagit. Euagoras. Plutarch. Aristides und Cato. — 2 St. — Exercit. und Extemp. Lehre von den Temporibus und Modis. Repetition der Kasuslehre und der Etymologie. — 2 St. — Oberlehrer Dr. Rindfleisch.

**Deutsch.** 2 St. Literaturgeschichte des Mittelalters bis 1300. Lektüre nach Hopf und Paulsiek, daneben mittelhochdeutsche Grammatik. Freie Vorträge und Aufsätze.\*\*\*) — Oberlehrer Dr. Friedersdorff.

**Französisch.** 2 St. „Nouvelles pittoresques“ (Göbel'sche Sammlung). — Syntax des Fürworts. Kasuslehre. Infin. Partic. Konjunktiv. — Gymnasiallehrer Kirschstein.

**Religion.** 2 St. (Kombinirt mit Unter-Sekunda). Allgemeine Einleitung in die Bibel und spezielle Einleitung in das Alte Testament. Repetition früherer Kurse. Lesen der Apostelgeschichte. — Gymnasiallehrer Gruber.

**Mathematik.** 4 St. Wiederholung des Kursus der Unter-Sekunda. Lösung algebraischer Aufgaben durch Gleichungen des 2. Grades mit einer oder mehreren gesuchten Grössen. Logarithmen. Zinseszinsrechnung. Kombinatorische Operationen. Wiederholungen aus der Planimetrie. Trigonometrie nach des Lehrers Lehrbuch. — Professor Doerk.

**Physik.** 1 St. Im Sommer: Allgemeine Eigenschaften der Körper; im Winter: Optik. — Gymnasiallehrer Dr. Schulze.

**Geschichte und Geographie.** 3 St. Geschichte des Mittelalters. — Wöchentlich eine Stunde Repetitionen aus früheren Lehrkursen der Geschichte wie der Geographie. — Wissenschaftlicher Hilfslehrer Steinwender.

\*) Themata: 1. Qui factum sit, ut Cicero Antonii inimicus existeret. 2. Enarrantur causae et eventus belli Punici primi. 3. Cum duobus ducibus in Italia decertatum est, Pyrrho et Hannibale. 4. Senatus describitur, in quo socii Catilinae capitis damnati sunt. 5. Omnes et populos et viros illustres per aspera ad astra ivisse.

\*\*) Themata: Welches ist mein Lieblingsschriftsteller, und warum liebe ich ihn? 2. Die kulturhistorische Bedeutung der Römer. 3. Marcet sine adversario virtus. 4. Metrischer Versuch. 5. Siegfried und Achilles (eine Parallele). 6. Die verschiedenen Beweggründe zum Gehorsam, ihr Werth und ihre Wirksamkeit. 7. Durch welche Gefühle und Charakterzüge werden die Handlungen der Personen in der Aventure „Ruedegers Tod“ veranlasst? 8. Wo viel Freiheit ist, da ist viel Irrthum, doch sicher ist der schmale Weg der Pflicht. 9. Wo Begeisterung und Besonnenheit sich vereinen, da ist ein fruchtbarer Boden für grosse Thaten. 10. Die Macht der Rede, die Macht der That, die Macht des Beispiels. 11. Warum darf Keinem, der auf Bildung Anspruch macht, die Kenntniss der lateinischen Sprache fehlen? 12. Warum gefällt uns Homer (Klassenaufsatz)? 13. Ursachen der Blüthe der mittelhochdeutschen Dichtung. 14. Was fordert uns zum Studium der deutschen Literatur und ihrer Geschichte auf? 15. Betrachtung der Perserkriege resp. der Punischen nach ihrer Bedeutung und nach ihren Folgen.

## III. Unter - Sekunda.

*Ordinarius: Oberlehrer Dr. Rindfleisch.*

**Latein.** 10 St. Cic. Lael.; Orat. Catilinae. Sallust. Catil. und bellum Jugurthinum. 4 St. — Verg. Aen. lib. IV—VI. — 2 St. Lehre von den Temporibus und den Modis; namentlich Consecut. temporum. Exercitien. Extemporalien. Mündliches Uebersetzen aus Söpfle. 4 St. — Oberlehrer Dr. Rindfleisch.

**Griechisch.** 6 St. Xenoph. Hellen. lib. III und VI.; Memorabil. mit Auswahl. — 2 St. — Hom. Odys. XIII—XVII. — 2 St. — Exercitien. Extemporalien. Syntax mit Ausschluss des Speziellern aus der Lehre von den Temporibus und Modis. Präpositionen. Repetition der Kasuslehre. 2 St. — Oberlehrer Dr. Heinze.

**Deutsch.** 2 St. Lektüre und Besprechung einzelner epischer und dramatischer Dichtungen des 18. und 19. Jahrhunderts. Dispositionen, freie Vorträge und Aufsätze.\*) — Gymnasiallehrer Kirschstein.

**Französisch.** 2 St. „Tableaux historiques du moyen âge“ (Göbel'sche Sammlung). Exercitien und Extemporalien. Syntax des Artikels, des Adjectivs und des Adverbs. — Gymnasiallehrer Kirschstein.

**Religion.** 2 St. S. Ober-Sekunda.

**Mathematik.** 4 St. Wiederholung des Kursus der Obertertia. Lösung einfacher Gleichungen des 2. Grades. Lehre von den arithmetischen und von den geometrischen Reihen. Erweiterung der Lehre von den Potenzen und Wurzelgrößen. In der Planimetrie Aehnlichkeit der Figuren und Lehre vom Kreise. — Prof. Doerk.

**Physik.** 1 St. Allgemeine Eigenschaften der Körper und Optik. — Dr. Schulze.

**Geschichte und Geographie.** 3 St. Römische Geschichte von Augustus bis zum Sturz des Abendländischen Kaiserthums. Repetitionen wie in Ober-Sekunda. — Steinwender.

## IV. Ober - Tertia.

*Ordinarius: Oberlehrer Dr. Heinze.*

**Latein.** 10. St. Curtius lib. III—IV. Caes. de bello civ. I—II. 4 St. — Oberlehrer Dr. Heinze. — Ovid. Metam. lib. XI—XIV. mit Auswahl. — 2 St. — Oberlehrer Dr. Rindfleisch. — Lehre von den Temporibus und Modis. Adjectiv. Adverb. Uebersetzen aus Gruber's Uebungsbuch. Exercitien und Extemporalien. 4 St. — Oberlehrer Dr. Heinze.

**Griechisch.** 6 St. Hom. Odys. lib. I—VI. (VII—IX privatim.) 2 St. — Xenoph. Anab. lib. II bis IV. 2 St. — Abschluss und Repetition der Formenlehre. Kasuslehre und syntaktische Regeln mit Auswahl. Exercitien und Extemporalien. 2 St. Oberlehrer Dr. Heinze.

**Deutsch.** 2 St. Das Wichtigste aus der Metrik und Poetik. Lektüre und Erklärung angemessener Gedichte und Lesestücke. — Aufsätze. — Oberlehrer Dr. Heinze.

\*) Themata: 1. Beharrlichkeit führt zum Ziel. 2. Der Prolog zu Wallenstein. Inhalt und Gedankengang. 3. Gold und Eisen, betrachtet nach ihrem Werth für den Menschen. 4. Ueber den Einfluss der Noth auf den Menschen. 5. Durch Schaden wird man klug. 6. Die Generale Buttler und Illo. Eine Parallele. 7. Inhaltsangabe des vierten (oder fünften) Aufzugs von Wallensteins Tod. 8. Wo viel Freiheit, ist viel Irrthum, doch sicher ist der schmale Weg der Pflicht. 9. Baumgarten erzählt seine Rettung durch Wilhelm Tell. 10. Metrische Uebersetzung aus Alfred, Dichtungen von Millevoye. 11. Ist in Schillers Wilhelm Tell der Fischer Ruodi identisch mit dem Fischer, welcher im Anfange des vierten Aufzugs auftritt? 12. Welche Gründe bewogen Brutus an der Verschwörung gegen Cäsar Theil zu nehmen?

**Französisch.** 2 St. Lektüre aus Herrig „Premières lectures françaises“. Abschnitt 3—5 in der Schulgrammatik von Plötz. Exercitien und Extemporalien. — Gymnasiallehrer Kirschstein.

**Religion.** 2 St. (Kombinirt mit Unter-Tertia.) Repetition des 4. und 5. Hauptstücks. Lektüre der Evangelien mit Auswahl. Lieder und Sprüche. — Wissenschaftlicher Hilfslehrer Heckert.

**Mathematik.** 3 St. Erweiterung der Lehre von den Potenzen. Wurzelgrössen. Ausziehen der Quadratwurzeln aus bestimmten und aus allgemeinen Zahlen. Algebraische Gleichungen des 1. Grades mit einer und mehreren gesuchten Grössen. In der Planimetrie Erweiterung des Kursus von Untertertia durch die Lehre von der Gleichheit der Figuren und vom Flächeninhalt. — Prof. Doerk.

**Naturgeschichte.** 2 St. Mineralogie. — Gymnasiallehrer Dr. Schulze.

**Geschichte und Geographie.** 3 St. Geschichte Griechenlands mit Einschluss der Kulturvölker Asiens und Afrikas. Repetitionen mit besonderer Berücksichtigung der preussischen Geschichte. In der Geographie Deutschland, Oesterreich und die Alpen. — Wissenschaftlicher Hilfslehrer Steinwender.

## V. Unter - Tertia.

*Ordinarius: Gymnasiallehrer Kirschstein.*

**Latein.** 10 St. Caesar de bello Gallico lib. V—VII. privatim. — 4 St. Repetition der Formen- und der Kasuslehre; neu durchgenommen wurde die Lehre von den Temporibus und Modis. Uebersetzen aus dem Uebungsbuche von Schulz. Exercitien und Extemporalien. 4 St. — Gymnasiallehrer Kirschstein. — Quantitätslehre und Ovid. Metamorph. lib. I—VI mit Auswahl. 2 St. — Oberlehrer Dr. Rindfleisch.

**Griechisch.** 6 St. Repetition des Pensums von Quarta. Verba liquida und Verba in  $\mu$ . Unregelmässige Verba mit Auswahl. Exercitien und Extemporalien. Lektüre: Im Sommer das Uebungsbuch von Spiess, im Winter Xenophon Anab. lib. I. — Gymnasiallehrer Gruber.

**Deutsch.** 2 St. Lesen und Erklären der Romanzen und Balladen von Schiller und Uhland. Aufsätze und Deklamationen. — Steinwender.

**Französisch.** 2 St. Herrig „Premières lectures françaises.“ — Nach Plötz Schulgrammatik die unregelmässigen Verba. Exercitien und Extemporalien. — Gymnasiallehrer Kirschstein.

**Religion.** 2 St. Kombinirt mit Ober-Tertia.

**Mathematik.** 3 St. Die vier einfachen Rechenarten in Potenzen mit ganzen positiven Exponenten. Die geometrischen Verhältnisse und Proportionen. Gleichungen des ersten Grades mit entsprechenden durch dieselben lösbaren Aufgaben. In der Planimetrie Einleitung bis zur Kongruenz der Dreiecke. — Prof. Doerk.

**Naturgeschichte.** 2 St. Im Sommer Botanik nach dem natürlichen System; im Winter Zoologie. — Gymnasiallehrer Schulze.

**Geschichte und Geographie.** 3 St. Deutsche Geschichte bis 1648. Repetitionen des Kursus von Quarta. — In der Geographie die ausserdeutschen Länder Europas. — Uebungen im Kartenzeichnen. — Steinwender.

## VI. Quarta.

*Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Schulze.*

**Latein.** 10 St. Weller's Livius. 4 St. Repetition des etymologischen Theils der Grammatik. Kasuslehre. Uebersetzen aus dem Uebungsbuche von Schultz. Exercitien und Extemporalien. 6 St. — Dr. Schulze.

**Griechisch.** 6 St. Elementargrammatik bis zu den Verb. liquid., ausserdem schriftliches und mündliches Uebersetzen aus dem Uebungsbuche von Spiess; Exercitien und Extemporalien. — Wissenschaftlicher Hilfslehrer Heckert.

**Deutsch.** 2 St. Uebungen im Deklamiren und Erzählen. Aufsätze, im Anschluss an dieselben Satzlehre. Lektüre aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsieck. — Gymnasiallehrer Schmidt.

**Französisch.** 2 St. Herrig „Premières lectures françaises.“ — Plötz Elementargrammatik, namentlich die Konjugation und das Pronomen. Exercitien und Extemporalien. — Wissenschaftlicher Hilfslehrer Steinwender.

**Religion.** 2 St. Die ersten 3 Hauptstücke; Erlernung des 4. und 5. Lieder und Sprüche. Das Kirchenjahr. — Heckert.

**Mathematik.** 3 St. Die vier einfachen Rechnungsarten in allgemeinen Zahlen. Leichte algebraische Gleichungen des ersten Grades mit entsprechenden durch dieselben lösbaren Aufgaben. — Dr. Schulze.

**Geschichte und Geographie.** 3 St. Geschichte des Alterthums im Anschluss an die Geschichtstabellen von Cauer und das Lehrbuch von Plötz. Geographie der aussereuropäischen Erdtheile. — Gymnasiallehrer Schmidt.

**Zeichnen.** 2 St. Zeichnen aus freier Hand nach Vorlegeblättern und Holzmodellen mit Kohle und Kreide. — Zeichenlehrer Naudieth.

## VII. Quinta.

*Ordinarius: Gymnasiallehrer Gruber.*

**Latein.** 10 St. Wiederholung und Erweiterung des Pensums von Sexta bis zum Abschluss der Formenlehre. Acc. c. Inf., Abl. absol. und Einzelnes aus der Syntax. Uebersetzen aus dem Uebungsbuche von Spiess, Th. 2. Exercitien und Extemporalien. — Gymnasiallehrer Gruber.

**Französisch.** 3 St. Die Anfangsgründe der Grammatik, namentlich die Deklination und die Konjugation; ausserdem Lese- und Schreibübungen. — Wissenschaftlicher Hilfslehrer Steinwender.

**Deutsch.** 3 St. Uebungen im Lesen, Deklamiren und mündlichen Erzählen. Aufsätze. — Wissenschaftlicher Hilfslehrer Heckert.

**Religion.** 2 St. Biblische Geschichten des Alten und des Neuen Testaments. Das erste, zweite und dritte Hauptstück. Das Kirchenjahr. Lieder und Sprüche. — Heckert.

**Rechnen.** 3 St. Dezimale Zahlen. Einfache und zusammengesetzte Regula de tri und die sich an sie anschliessenden Rechnungen des bürgerlichen Lebens. — Lehrer Blumberg.

**Geographie.** 2 St. Wiederholung und Erweiterung des Pensums von Sexta. Die aussereuropäischen Erdtheile. Uebungen im Kartenzeichnen. — Heckert.

**Naturgeschichte.** 2 St. Im Sommer Botanik, im Winter Zoologie. — Gymnasiallehrer Dr. Schulze.

**Schreiben.** Im Sommer 3 St., im Winter 2 St. — Uebungen nach Henze's Vorlegeheften. — Steinwender.

**Zeichnen.** 2 St. Grad- und krummlinige Figuren aus freier Hand nach Vorlegeblättern. — Zeichenlehrer Naudieth.

## VIII. Sexta.

*Ordinarius: Gymnasiallehrer Schmidt.*

**Latein.** 10 St. Elementargrammatik, namentlich die Deklination und Konjugation bis zum Verb. deponens, ausserdem Lektüre aus dem Übungsbuche von Spiess. Exercitien und Extemporalien. — Der Ordinarius.

**Deutsch.** 3 St. Schriftliche und mündliche Uebungen in Diktaten, kleinen Erzählungen und Deklamationen. — Der Ordinarius.

**Religion.** 2 St. Biblische Geschichte des Alten und des Neuen Testaments. Lieder und Sprüche. — Wissenschaftlicher Hilfslehrer Heckert.

**Rechnen.** 4 St. Bruchrechnung und einfache Regula de tri. — Lehrer Blumberg.

**Geographie.** 2 St. Europa. — Heckert.

**Naturgeschichte.** 2 St. Im Sommer Botanik, im Winter Zoologie. — Im Sommer Lehrer Kranz, im Winter Lehrer Blumberg.

**Schreiben.** 3 St. Nach Henze's Vorlegeheften. — Heckert.

**Zeichnen.** 2 St. Zeichnen verschiedener Figuren nach Vorlegeblättern aus freier Hand. — Zeichenlehrer Naudieth.

## IX. Erste Vorbereitungs-klasse (Septima).

*Ordinarius: Lehrer Blumberg.*

**Religion.** 3 St. Kombiniert mit Oktava. Ausgewählte biblische Geschichten. Erlernung des Katechismus ohne die lutherische Erklärung sowie einiger Lieder. — Lehrer Blumberg.

**Deutsch.** 8 St. Grammatik nach Rohn. Redetheile und Uebungen im Satzbilden mit den verschiedenen Redetheilen. Die wichtigsten Regeln der Orthographie wurden an Beispielen geübt und zu Hause abgeschriebene Stücke in der Klasse durchgenommen. Diktirübungen. Lesen im Kinderfreund. Uebungen in schriftlicher Darstellung. 6 St. — Lehrer Blumberg. Uebungen im mündlichen Erzählen. 2 St. — Lehrer Kranz. (Die sämtlichen Lehrstunden des Lehrers Kranz in Septima und Oktava wurden im Winter vertretungsweise durch die Seminaristen Pancke, Unger, Kukowski, zuletzt durch die Abiturienten Schönknecht und Katz erteilt.)

**Geographie.** 2 St. Europa. — Im Sommer Lehrer Blumberg; im Winter Lehrer Kranz.

**Rechnen.** 6 St. Die vier Spezies in unbenannten ganzen Zahlen, dann dieselben in einfach und mehrfach benannten Zahlen. — Lehrer Blumberg.

**Schreiben.** 5 St. Nach Lesshaft's Vorlegeheften. — Lehrer Blumberg 4 St., Lehrer Kranz 1 St.

**Zeichnen.** 2 St. Erste Vorübungen. — Zeichenlehrer Naudieth.

**Singen.** 3 St. Kombiniert mit Oktava. Choräle und leichte Volkslieder. — Lehrer Blumberg.

## X. Zweite Vorbereitungs-klasse (Oktava).

*Ordinarius: Lehrer Kranz.*

**Religion.** 3 St. Kombiniert mit Septima. — Lehrer Blumberg.

**Deutsch.** 7 St. Schreibleseunterricht. Anschauungsunterricht nach Wandbildern. —

**Rechnen.** 6 St. Uebungen im Zahlenkreise von 1—100. —

**Schreiben.** 6 St. —

**Singen.** 3 St. Kombiniert mit Septima. —

} Lehrer  
Kranz.



## Lehrstunden, die ausserdem ertheilt wurden.

1. **Katholischer Religionsunterricht.** 3 St. — Kapl. Pohlmann.
  - a) Prima und Sekunda. 1 St. Die Gnade und die Gnadennittel. Die besondere Sittenlehre. — Kirchengeschichte von 800—1600.
  - b) Tertia und Quarta. 1 St. Die Gnadennlehre (nach Deharbe's Katechismus). In der Kirchengeschichte die Ausbreitung der Kirche und die Christenverfolgungen.
  - c) Quinta, Sexta und Septima. 1 St. Die 10 Gebote Gottes, die 5 Gebote der Kirche und die Uebertretung der Gebote. Bibl. Geschichte im Alten Test. von Moses bis David, im Neuen Test. Joh. der Täufer bis Jesu Himmelfahrt.
2. **Hebräisch.** — Gymnasiallehrer Gruber.
  - a) Prima. 2 St. Wiederholung der Formenlehre. Die unregelmässigen Verba. Die wichtigsten Kapitel aus der Syntax. — Lektüre ausgewählter Psalmen. Genesis Capit. 1—3, das Buch Ruth und Psalm 8—24.
  - b) Sekunda. 2 St. Der Unterricht fiel in diesem Jahre aus, weil kein Theilnehmer vorhanden war.
3. **Englisch.** (Die Theilnahme ist freiwillig.) — Gymnasiallehrer Kirschstein.
  - a) Prima und Sekunda. 2 St. Erweiterung der Formenlehre und einzelne Kapitel der Syntax nach Georg. Lektüre aus Herrig, Macaulay's Essay on Lord Clive und Byron's Prisoner of Chillon.
  - b) Ober- und Unter-Tertia. 2 St. Orthoëpie und Formenlehre nach Georg. (Kalkulirender Kursus). Exercitien u. Extemporalien. Lektüre aus Herrig's „First English Reading Book“.
4. **Zeichnen.** (Die Theilnahme ist freiwillig.) — Zeichenlehrer Naudieth.
  - a) Prima und Sekunda, 2 St. Zeichnen nach Vorbildern und Modellen. Lehre der Perspektive. —
  - b) Ober- und Unter-Tertia. 2 St. Zeichnen nach Vorbildern und Ornamenten in Gyps.
5. **Singen.** Kantor Grabowski.
  - a) Sexta und Quinta. 1 St. Die musikalischen Vorbegriffe und Vorübungen. Choräle und zweistimmige Lieder.
  - b) Ober-Tertia bis Quarta. 1 St. Choräle und dreistimmige Lieder.
  - c) Prima bis Unter-Tertia. 2 St. Choräle, liturgische Chöre, Volkslieder, Motetten, Kantaten und Chöre aus Oratorien.
6. **Turnen.** — Lehrer Flögel.
 

Im Sommer Frei- und Rüstübungen in 2 Abtheilungen, jede zwei Stunden; im Winter, soweit es die Temperatur zulies, eben solche in der Turnhalle, in der Weise, dass die Schüler in drei Abtheilungen, jede in zwei Stunden, geübt wurden.

## Thematata zu den Abiturienten - Prüfungen.

### a. Im Lateinischen.

1. Boeotiam nec literarum laude nec rerum gestarum gloria caruisse.
2. Qui factum sit, ut Graeci bellum Persarum nunquam conficerent, Alexander uno impetu regnum Persarum everteret.

### b. Im Deutschen.

1. Prisca juvenat alios; ego me nunc denique natum Gratulor.
2. Noth ist die Wage, die des Freundes Werth erklärt,  
Noth ist der Prüfstein auch von Deinem eignen Werth.

## c. In der Mathematik.

1. a. Jemand kauft eine gewisse Anzahl Flaschen Rothwein und 20 Flaschen Rheinwein, zusammen für 152,5 Mark. Jede einzelne Flasche Rheinwein kostet 0,75 Mark mehr als 3 Flaschen Rothwein. Ein zweites Mal kauft er 8 Flaschen Rothwein mehr als das erste Mal und muss auch für jede Flasche 0,6 Mark mehr als vorher bezahlen; daher hat er jetzt auch 82,3 Mark mehr als das erste Mal zu bezahlen. — Wie viel Flaschen kaufte er von jeder Sorte beide Male und wie viel Mark musste er für jede Flasche zahlen?
- b. Es sind drei gerade Linien gegeben; man soll ein Dreieck konstruiren, in welchem eine Seite gleich der einen gegebenen Linie, die zu einer zweiten Dreieckseite zugehörige Höhe gleich der zweiten gegebenen Linie und die zur dritten Dreieckseite zugehörige seitenhalbirende Transversale gleich der dritten gegebenen Linie ist.
- c. Von einem geradlinigen Dreieck ist eine Seite  $a$ , der gegenüberliegende Winkel  $A$  und ein anliegender Winkel  $C$  gegeben. Man berechne den Radius des eingeschriebenen Kreises. ( $a = 13,5^m$ ,  $A = 38^\circ 25' 20''$ ,  $C = 69^\circ 48' 40''$ .)
- d. Aus einem geraden Kegel ist durch den Mantel eines zweiten Kegels, dessen Seiten den homologen Seiten des ersten parallel sind, ein Kegel herausgeschnitten, wodurch ein Hohlkegel entstanden ist. Welches Volumen hat derselbe, wenn der Radius der Grundfläche des grösseren Kegels, der Neigungswinkel der Seite desselben gegen die Grundfläche und die Dicke des Hohlkegels, d. h. die Entfernung zweier homologen Kegelseiten, gegeben sind?
2. a. Von einem Dreieck ist gegeben ein Winkel, die Differenz der den Winkel einschliessenden Seiten und das Verhältniss der zu diesen Seiten zugehörigen Höhen (3:4); man soll das zugehörige Dreieck konstruiren.
- b. Von zwei Zahlen ist die Differenz gleich  $a$ , die Summe ihrer Biquadrate gleich  $b$ ; man soll die beiden Zahlen berechnen mit spezieller Angabe für  $a = 4$  und  $b = 32$ .
- c. Von einem geradlinigen Dreieck ist eine Seite und deren Gegenwinkel gegeben so wie die Summe der beiden andern Seiten; man soll den Flächeninhalt des Dreiecks berechnen. ( $ACB = 115,7^m$ ,  $\sphericalangle CAB = A = 115^\circ 26' 20''$ ,  $AC + AB = s = 237,5^m$ .)
- d. Zur Ausschmückung sollen vor der Thüre eines Gartensaales 2 fünfseitige Pyramiden aus Granit aufgestellt werden, bei denen die Seite der regulären Grundfläche  $a = 7,8 F$  und eine Seitenkante  $b = 58,5 F$  ist. Wie schwer sind die beiden Spitzsäulen, wenn das spezifische Gewicht des Granits 2,7 ist? (Ein Kubikfuss Wasser = 61,88).

## Aus den Verfügungen der Königlichen Behörden.

1. Vom 17. und 19. Januar 1875. Die vom Staate für die Provinz Preussen anerkannten katholischen Feiertage werden bezeichnet.
2. Vom 23. Januar und 27. Juli. Empfehlung nachstehender Werke 1. Ludwig Schulze „Anweisung zu einem planmässigen Lesen der heiligen Schrift.“ 2. Dr. L. Wiese. „Das höhere Schulwesen in Preussen Bd. III.“ 3. H. Ketzolt „Schulchöre, die Komposition des Te Deum“ und des „Macte Imperator.“
3. Vom 16. und 26. Februar. Genehmigung zur Einführung nachstehender Lehrbücher. 1. Dr. Dubbelmann „Lehrbuch für den katholischen Religionsunterricht. 2. die Seyffert-Ellendt'sche lateinische Grammatik. 3. Preuss und Vetter „Biblische Geschichte.“ 4. Franke „Griechische Formenlehre.
4. Vom 1. März. Der Kandidat der Theologie Heckert wird dem Gymnasium zur Verwaltung einer Hilfslehrerstelle überwiesen.
5. Vom 24. April. Die definitive Anstellung des Schulamts-Kandidaten Gruber und die Ascension der übrigen Lehrer, sowie die Ernennung des Dr. Heinze zum Oberlehrer, wird mitgetheilt.
6. Vom 12. und 26. Mai. Die Theilnahme der Schüler an der Zeitschrift „Freya“ wird verboten.
7. Vom 24. Juli und 3. August. Den Direktoren und Lehrern ist jede Mittheilung über das Stattfinden von öffentlichen Prozessionen sowie den Anstalten als solchen die Betheiligung an ihnen und das Einnehmen bestimmter Stellen in denselben untersagt.

8. Vom 7. August. Die Verwaltung der Bibliothek wird dem Oberl. Dr. Friedersdorff übertragen.
9. Vom 18. September. Dem Vorschullehrer Kranz wird die Genehmigung ertheilt, an dem nächsten Kursus der Königlichen Central-Turn-Anstalt in Berlin theilzunehmen.
10. Vom 1. Oktober. Bei Schülern, die im Laufe des Quartals in die Anstalt aufgenommen werden, ist das Schulgeld nur für die Monate zu erheben, in denen sie derselben angehört haben.
11. Vom 16. September und 7. Oktober. Die Urtheile der Wissenschaftlichen Prüfungs-Kommission über die Abiturienten-Prüfung Ostern 1875 werden mitgetheilt.
12. Vom 14. und 23. Oktober. Die Bestimmungen über das Maass und die Art der häuslichen Arbeiten der Schüler werden in Erinnerung gebracht.
13. Vom 15. November. Wissenschaftliche Lehrer dürfen an andern Lehranstalten als an denen sie angestellt sind, nicht mehr als 4, technische- und Elementarlehrer nicht mehr als 6 wöchentliche Stunden ertheilen.
14. Vom 6. und 20. November. Dem ersten Vorschullehrer Blumberg wird eine Gehaltserhöhung von 150 M. jährlich zugewiesen.
15. Vom 22. November. Der Ministerialerlass vom 22. Oktober 1874 an das Provinzial-Schulkollegium in Coblenz wird zum Zwecke genauer Anwendung mitgetheilt und zugleich das Einfordern von Beichtzetteln der Schüler bei der Kommunion untersagt.
16. Vom 8. Januar 1876. Die deutschen Studienblätter im Verlage von J. H. Webel in Leipzig sind den Schülern zu verbieten.
17. Vom 9. Januar. Die früheren gegen den Wirthshausbesuch der Schüler gerichteten Verfügungen werden wieder in Erinnerung gebracht.
18. Vom 10. Januar. Gesuche um Dispensation jüdischer Schüler vom Unterrichte an den Sabbaten und den jüdischen Feiertagen sind persönlich oder schriftlich vor dem Beginn jedes Schuljahres oder Semesters dem Direktor vorzutragen, und zwar, insofern es sich um die Feiertage handelt, unter genauer Bezeichnung des bürgerlichen Datums der fraglichen Feiertage.

---

### Chronik der Anstalt.

Infolge des bereits im vorigen Programme erwähnten Ausscheidens des Oberlehrers Dr. Gerss wurde von der Königlichen Behörde die Ascension der übrigen Lehren verfügt, Hr. Dr. Heinze wurde zum Oberlehrer ernannt und Hr. Gruber definitiv als 5. ordentlicher Lehrer angestellt. Ausserdem trat bei Beginn des Schuljahrs zum Ersatz für die fehlende Lehrkraft Hr. Hans Heckert als wissenschaftlicher Hilfslehrer in das Lehrerkollegium ein. Derselbe, geboren zu Willenberg in Ostpreussen am 20. September 1849 und auf den Gymnasien zu Sondershausen, Torgau und Wittenberg sowie auf der Universität zu Königsberg i. Pr. vorgebildet, hatte seine erste theologische Prüfung bereits im September 1874 abgelegt und war dann von Michaelis 1874 bis Ostern 1875 am Gymnasium zu Lyck als Hilfslehrer beschäftigt gewesen. So konnte denn der Lehrkursus ohne Veränderungen in der Vertheilung der Lektionen das ganze Jahr durchgeführt werden und nur die Einberufung des 2. Vorschullehrers Hrn. Kranz zur Theilnahme an dem Unterrichte in der Centraltturnanstalt zu Berlin machte im Wintersemester dessen Vertretung nöthig, die von den Zöglingen des hiesigen Seminars Pahncke, Kukowski und Unger besorgt wurde.

Das Schuljahr dauerte vom 5. April 1875 bis zum 8. April 1876. Für die beiden Abiturientenprüfungen fielen die schriftlichen Arbeiten in die Wochen vom 9. bis zum 14. August 1875 und vom 10. bis zum 16. Februar 1876. Die mündlichen Prüfungen fanden unter dem Vorsitze des Herrn Geheimen Regierungsraths Dr. Schrader am 26. August 1875 und am 23. Februar 1876 statt.

Ein hoffnungsvoller Schüler, der Septimaner Bruno Radtke starb nach längerer Krankheit am 14. Mai 1875.

Der Jahrestag der Schlacht bei Sedan wurde am 2. September 1875, der Gedächtnisstag der hochseligen Königin Luise am 10. März und der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs am 22. März 1876 durch besondere Schulfeiern begangen, bei denen der Direktor und die Gymnasiallehrer Schmidt und Dr. Schulze die Festvorträge hielten.

### Statistische Nachrichten.

Die Schlussfrequenz zu Ostern 1875 ergab eine Anzahl von 221 Schülern für das Gymnasium, und 49 für die Vorklassen, die Anfangsfrequenz des Sommers die Zahlen 280 und 70, die sich bei Beendigung des Semesters auf 246 und 62 verminderten. Das Wintersemester begann mit 250 Schülern des Gymnasiums und 69 der Vorklassen. Augenblicklich (am 26. Februar) wird die Anstalt im Ganzen von 312 Schülern besucht, die sich nach Religion, Klassen und Wohnort ihrer Eltern folgendermassen scheiden:

	Evang.	Kathol.	Israel.	Einheim.	Auswärt.
I.	13	—	1	7	7
IIa.	13	3	1	10	7
IIb.	17	2	1	7	13
IIIa.	15	1	5	11	10
IIIb.	28	2	7	22	15
IV.	31	5	9	25	20
V.	37	4	8	26	23
VI.	39	0	3	22	20
VII.	39	4	4	29	18
VIII.	16	1	3	16	4
	<hr style="width: 100%; border: 0.5px solid black;"/>				
	248	22	42	175	137

Neu aufgenommen sind im Laufe des Jahres, wenn hierbei der Uebergang aus der Vorschule in das Gymnasium unberücksichtigt bleibt, 67, abgegangen 54.

Zu den letzteren gehören die bei der 22. Abiturientenprüfung der Anstalt Michaelis 1875 für reif erklärten Abiturienten, nämlich:

114. Kurt Gehrt, geb. zu Stalle (Kr. Marienburg) am 26. Juli 1855, ev. Konf., 8 J. a. d. Gymn., 2 J. in I, studirt Jura in Leipzig.
115. Max Johst, geb. zu Lissau (Kr. Marienburg) am 14. April 1856, ev. Konf., 8½ J. a. d. Gymn., 2 J. in I, studirt Jura in Leipzig.
116. Arno v. Lewinski, geb. zu Stuhm am 21. Februar 1854, ev. Konf., 1 J. a. d. Gymn., 1 J. in I (früher auf dem Gymn. zu Danzig), studirt Jura in Berlin.
117. Caesar Meissner, geb. zu Lengenfeldt im Voigtlande am 4. Mai 1855, ev. Konf., 1 J. a. d. Gymn., 2 J. in I, (früher auf dem Gymn. zu Bromberg) studirt Medizin in Leipzig.
118. Arthur Schröter, geb. zu Gnojau (Kr. Marienburg) am 30. Dez. 1851, ev. Konf., 13½ J. a. d. Gymn., 2½ J. in I, studirt Medizin in Breslau.
119. Johannes Penner, geb. zu Kamienke (Kr. Marienburg) am 14. Aug. 1854, menn. Konf., 7 J. a. d. Gymn., 2½ J. in I, studirt Medizin in Leipzig.
120. Theophil Wolgram, geb. zu Altfelde (Kr. Marienburg) am 29. Dez. 1856, ev. Konf., 2½ J. a. d. Gymn., 2 J. in I, studirt Mathematik in Leipzig.

Einem Extraneus, der dem Gymnasium zu dieser Prüfung zugewiesen war, musste das Zeugniß der Reife versagt werden.

Ausserdem gehen jetzt zu Ostern ab die nachstehenden bei der 23. Abiturientenprüfung für reif erklärten Primaner:

121. Siegfried Katz, geb. zu Marienburg am 22. Dez. 1855, mos. Konf., 13 J. a. d. Gymnas., 2 J. in I, studirt Jura in Leipzig.
122. Paul Meinhold, geb. zu Neumark (Kr. Löbau) am 6. Dez. 1855, ev. Konf., 7½ J. a. d. Gymnas., 2 J. in I, studirt Philologie in Leipzig.
123. Richard Schönknecht, geb. am 12. Febr. 1859 zu Marienburg, ev. Konf., 10½ J. a. d. Gymnas., 2 J. in I, studirt Philologie in Berlin.
124. Gustav Wetzell, geb. am 14. Febr. 1855 zu Gr. Schlanitz (Kr. Pr. Stargardt), 8 J. a. d. Gymnas., 2 J. in I, studirt Jura in Leipzig.

Unter den Genannten wurden Wolgram und Schönknecht von der mündlichen Prüfung dispensirt.

## Lehrer- und Schüler-Bibliothek und sonstige Sammlungen der Anstalt.

Die Lehrer-Bibliothek erhielt als Geschenke:

Vom Superintendenten der öffentlichen Schulen in St. Louis (America): Jahresberichte des Rathes der öffentlichen Schulen in St. Louis 1868—72. — Sixteenth annual Report of the Board of directors of the St. Louis Public Schools 1870. — Rules of the government of the Board of President and Directors St. Louis 1872. — Course of Study of the St. Louis Public Schools 1874. —

Von Herrn Kirchenältesten Jakstein: Hermbstaedt, Grundriss der Pharmacie. — Archiv des Vereins für Pharmacie 1868—1873. — Orfila's Handbuch der medicinischen Chemie. — Orfila's Toxicologie. — Hagen, Lehrbuch der Apothekerkunst. — Persoon: Synopsis Plantarum. — Teuscher, Morgen- und Abendsegen für alle Tage des Jahres. — Walch, Grundsätze der Kirchengeschichte des neuen Testaments. — Hecht, Geschichte des tridentischen Concils. — Wildenow, Enumeratio plantarum horti regii botanici berolinensis. — Bernhard Quadrat, Anleitung zur chemischen Analyse für Schulen. — H. von Schmettau, Grundzüge der deutschen Geschichte. — Goehring, Geschichte des polnischen Volkes. — Johann Ingen-Houss, Versuche mit Pflanzen. — Walter Scott, Tales of a grandfather.

Von Herrn Oberlehrer Dr. Friedersdorff: Ule und Müller, die Natur. Band I—XVII.

Vom K. Provinzial-Schul-Kollegium: Palestrina, Motetten ed. Th. de Witte. Band IV. — Amtlicher Katalog der Wiener Weltausstellung. II Exemplare. — Joh. Voigt: Namencodex der deutschen Ordensbeamten. —

Von Herrn Gerichtsrath Wisselinck: Jahresbericht der Kommission der wissenschaftlichen Untersuchung der deutschen Meere in Kiel.

Aus dem Bibliotheksfonds wurden angeschafft als Fortsetzungen: Centralblatt für die gesammte Unterrichtsverwaltung in Preussen. — Jahn's Jahrbücher. — Hübner, Hermes. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen. — Herrig's Archiv für das Studium der neuern Sprachen. — Höpfner und Zachers Zeitschrift für deutsche Philologie. — Schade, Wissenschaftliche Monatsblätter. — Grimm's Wörterbuch. — Deutsch-französischer Krieg, herausgegeben vom grossen Generalstab. — Ebeling, Lexicon Homerium. — Klein, Geschichte des Dramas Theil XI, 2 und XII, 1.

Als neue Werke: Heliodori Aethiopicorum libri X. — Herodiani ab excessu Divi Marci libri VIII. — J. Pollucis Onomasticon. — Harpocration et Moeris. — Themistii oratt. — Mushacke, Deutscher Schulkalender 1875. — Programm der polytechnischen Schule in Aachen 1875/76. — Zeittafel und Register zu Curtius Griechischer Geschichte. — Förstemann, Geschichte des Deutschen Sprachstammes. II. Band. — VII. Supplementband zu Fleck-eisen und Masius „Jahrbücher für Philologie.“ — Conze, Göttergestalten der Griechischen Kunst. II. Band. — Helmholtz, physiologische Optik. —

Die Schüler-Bibliothek erhielt ausser den Fortsetzungen von Hempels Nationalbibliothek der deutschen Klassiker und Wolff's Klassikern älterer Zeiten folgende Geschenke:

Von der Hemmpelschen Buchhandlung hieselbst: Grammatik von Ellendt-Seyffert 10 Exemplare. Francke-Bamberg, Gr. Grammatik II Exemplare.

Von Herrn Oberlehrer Dr. Friedersdorff: Gartenlaube (Volksgarten) Jahrgang 1865, 66, 67 und 69. IV. — Allgemeine Familienzeitung Jahrgang 1869, 70, 71. IV. —

Aus dem Bibliotheksfonds wurden angeschafft: Luckenbacher und De Roth: Das neue Buch der Erfindungen, Gewerbe und Industrie. I—VI. — Freytag, Sperlingskrug. — Carlson, Geschichte Schwedens V. Band. — Grube, Alpenwanderungen. — Dewall, Graumann. — Müller, Diadem und Maske. — Werder, Vorlesungen über Shakespeare's Hamlet. — Graf Baudissin, Wanderungen durch Jahrtausende. — Stöber, Winterabende. — Lehrs, populäre Aufsätze. — Goell, Künstler des Alterthums. — Goell, Gelehrte des Alterthums. —

Für das physikalische Kabinet wurden angeschafft: 4 Leydener Flaschen, 4 Bunsensche Elemente, eine Pipette, ein Maximum- und Minimumthermometer, ein Henley'scher Entlader, ein Apparat zur Lehre vom spezifischen Gewicht, 13 Stück Pfeifen nach Quincke, eine chromatische Labialpfeife, ein Blaseapparat, ein grauer Gummischlauch, ein Schwefelkohlenstoffprisma, eine Geissler'sche Röhre. — Als Geschenk erhielt das Kabinet einen Multiplikator vom Sekundaner Rötteken.

Für das Naturalienkabinet wurden angeschafft: Gypsmodelle (Gehör-Organ, Herz, Auge, Kopf) und Fiedlers Anatomische Wandtafeln.

Die Sammlung von Musikalien wurde vermehrt um Greger's „Domine salvum fac regem“ (Partitur). Otto's „Salvum fac regem“ (Partitur) und Lachner's „Macte senex imperator“ Klavierauszug und 44 Chorstimmen.

## Milde Stiftungen, Stipendien, Unterstützungen von Schülern, Schulgeld.

1. Inhaber der vier älteren Schulstipendien zu 180 M. jährlich sind gegenwärtig die Primaner Domnick und Lilienthal sowie die Obersekundaner Venske und Hirschberg, das neuere zu 31 M. 50 Pf. bezieht der Obersekundaner Krause; das Kapital für das in Aussicht genommene 6. Stipendium hat ausser dem Zuwachs durch die Zinsen im verflossenen Schuljahre keine Vermehrung erhalten.

2. Das Kapital der Lehrer-Wittwen- und Waisen-Unterstützungs-Kasse hat sich von 1728,40 M., wie dasselbe am Schlusse d. J. 1874 stand, bis zum 31. December 1875 auf 1876,89 M. vermehrt, die in Marienburger Stadtoobligationen angelegt sind.

3. Die im Winter 1874/75 in der Aula des Gymnasiums von den Herren Oberlehrer Dr. Friedersdorff, Prediger Heermann, Direktor Dr. Martens in Danzig und von dem Unterzeichneten gehaltenen vier Vorträge haben eine Einnahme von 525 M. gebracht und 85 M. Kosten verursacht. Die übrig bleibenden 440 M. sind in 4 Raten à 100 M. und einer à 40 M. Ostern und Michaelis 1875 sowie Ostern dieses Jahres an 5 Abiturienten des Gymnasiums als Unterstützung gegeben worden.

4. An Schulgeld sind in dem verflossenen Schuljahre c. 10 % des Gesamtbetrages erlassen worden.

5. Das jährliche Schulgeld beträgt für jeden Schüler 72 M., das Turngeld (für die Klassen I—VI inkl.) 3 M., das Holzgeld für I und II 6 M., III und IV 5 M., V und VI 4 M., VII und VIII 3 M. Die Zahlung erfolgt vierteljährlich pränumerando, sowohl bei dem Schulgelde als dem Turngelde; das Holzgeld wird auf einmal bei Beginn des vierten Quartals zugleich mit dem Schul- und Turngelde entrichtet.

---

## Mittheilung für die Eltern und Angehörigen unserer Schüler.

Die Schule ist darauf bedacht, durch die den Schülern aufgebene häusliche Beschäftigung den Erfolg des Unterrichts zu sichern und die Schüler zu selbständiger Thätigkeit anzuleiten, aber nicht einen der körperlichen und geistigen Entwicklung nachtheiligen Anspruch an die Zeitdauer der häuslichen Arbeit der Schüler zu machen. In beiden Hinsichten hat die Schule auf die Unterstützung des elterlichen Hauses zu rechnen.

Es ist die Pflicht der Eltern und deren Stellvertreter, auf den regelmässigen häuslichen Fleiss und die verständige Zeiteintheilung ihrer Kinder selbst zu halten, aber es ist ebenso ihre Pflicht, wenn ihnen die Forderungen der Schule das zuträgliche Mass der häuslichen Arbeitszeit zu überschreiten scheinen, davon Kenntniss zu geben. Die Eltern oder deren Stellvertreter werden daher ausdrücklich ersucht, in solchen Fällen dem Direktor oder dem Klassenordinarius persönlich oder schriftlich Mittheilung zu machen, und wollen überzeugt sein, dass eine solche Mittheilung dem betreffenden Schüler in keiner Weise zum Nachtheil gereicht, sondern nur zu eingehender und unbefangener Untersuchung der Sache führt. Anonyme Zuschriften, die in solchen Fällen gelegentlich vorkommen, erschweren die genaue Prüfung des Sachverhalts und machen, wie sie der Ausdruck mangelhaften Vertrauens sind, die für die Schule unerlässliche Verständigung mit dem elterlichen Hause unmöglich.

---

## Vertheilung der Lehrgegenstände für das Schuljahr 1875/6.

No.	Lehrer.	Ordin.	I.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	
1.	Dr. Fr. Strehleke, Direktor.	I.	6 Grch. 2 Lat. 2 Frz.	2 Grch.									12
2.	Professor Doerk, 1. Oberlehrer.		4 Math.	4 Math.	4 Math.	3 Math.	3 Math.						18
3.	Dr. Friedersdorff, 2. Oberlehrer.	II a.	6 Lat.	10 Lat. 2 Dtsch									18
4.	Dr. Rindfleisch, 3. Oberlehrer.	II b.	3 Dtsch	4 Grch.	10 Lat.	2 Lat.	2 Lat.						21
5.	Dr. Heinze, 4. Oberlehrer.	III a.			6 Grch.	8 Lat. 2 Dtsch							22
6.	Kirschstein, 1. ord. Lehrer.	III b.		2 Frz. 2 Engl.	2 Frz. 2 Dtsch	2 Frz. 2 Engl.	8 Lat. 2 Frz.						22
7.	Dr. Schulze, 2. ord. Lehrer.	IV.	2 Phys.	1 Phys.	1 Phys.	2 Natg.	2 Natg.	10 Lat. 3 Math.					21
8.	Schmidt, 3. ord. Lehrer.	VI.	3 Gesch					3 Gesch 2 Dtsch		10 Lat. 3 Dtsch			21
9.	Steinwender, 4. ord. Lehrer. *)			3 Gesch	3 Gesch	3 Gesch	3 Gesch 2 Dtsch	2 Frz.	3 Frz. 3 Schrb				22
10.	Gruber, 5. ord. Lehrer.	V.	2 Relig. 2 Hebr.	2 Religion. 2 Hebräisch.			6 Grch.		10 Lat.				24
11.	Heckert, wissens. Hülfslehrer.					2 Religion.	2 Relig. 6 Grch.	2 Relig. 3 Dtsch 2 Geog.	2 Relig. 3 Schrb 2 Geog.				24
12.	Blumberg, 1. Vorschullehrer.	VII.							3 Rech.	4 Rech.	3 Religion. 6 Dtsch 6 Rech. 4 Schrb		26
13.	Kranz, 2. Vorschullehrer. (Im Winter beurlaubt.)	VIII.								2 Natg.	3 Singen. 2 Geog. 2 Dtsch	6 Lesen 6 Schrb 6 Rech.	27
14.	Naudieth, Zeichenlehrer.			2 Zeichnen.		2 Zeichnen.		2 Zehn.	2 Zehn.	2 Zehn.	2 Zehn.		12
15.	Kantor Grabowski, Gesanglehrer.						2 Choralstunden. 1 Singstunde.	1 Singstunde.					4
16.	Flögel, Turnlehrer.			In drei Abtheilungen, jede 2 Stunden Turnen.								6	
17.	Kaplan Pohlmann, kath. Religionslehrer.		1 Religion.			1 Religion.			1 Religion.				3

\*) Durch Verfügung vom 24. April 1875 ist Herrn Steinwender die provisorische Verwaltung der 4 ordentlichen Lehrerstelle übertragen.

# Oeffentliche Prüfung.

Freitag, den 7. April 1876,

Vormittags von 8—1 Uhr.

*Choral und Gebet.*

<b>Quarta.</b>	Mathematik: Hr. Dr. Schulze. Griechisch: Hr. Heckert.
	<i>Deklamationen.</i>
<b>Unter - Tertia.</b>	Latein: Hr. Gymnasiallehrer Kirschstein. Naturgeschichte: Herr Dr. Schulze.
	<i>Deklamationen.</i>
<b>Ober - Tertia.</b>	Latein: Hr. Oberlehrer Dr. Rindfleisch. Geschichte: Hr. Gymnasiallehrer Steinwender.
	<i>Deklamationen.</i>
<b>Unter - Sekunda.</b>	Deutsch: Hr. Gymnasiallehrer Kirschstein. Griechisch: Hr. Oberlehrer Dr. Heinze.
<b>Ober - Sekunda.</b>	Latein: Hr. Oberlehrer Dr. Friedersdorff. Griechisch: Hr. Oberlehrer Dr. Rindfleisch.
<b>Prima.</b>	Sophocles (Antigone) — Der Direktor. Religion: Hr. Gymnasiallehrer Gruber.

## Entlassung der Abiturienten.

Chor aus der Schöpfung von Haydn.

## Nachmittags von 3—5 Uhr.

<b>Oktava und Septima.</b>	Religion: Herr Lehrer Blumberg. <i>Deklamationen.</i>
<b>Septima.</b>	Rechnen: Hr. Lehrer Blumberg.
<b>Sexta.</b>	Latein: Hr. Gymnasiallehrer Schmidt. <i>Deklamationen.</i>
<b>Quinta.</b>	Latein: Hr. Gymnasiallehrer Gruber. Französisch: Hr. Gymnasiallehrer Steinwender. <i>Schluss - Choral.</i>

Der Schluss des Schuljahres mit Censur und Versetzung findet Sonnabend den 8. April statt. Zur Aufnahme neu eintretender Schüler ist der Unterzeichnete Freitag und Sonnabend den 21. und 22. April von 8 Uhr Morgens an in seinem Geschäftszimmer im Gymnasialgebäude bereit. Ausser dem Abgangszeugnisse von der etwa früher besuchten Anstalt haben die Schüler Bescheinigungen über ihre erste, und wenn sie schon über 12 Jahr alt sind, über ihre zweite Impfung beizubringen.

**Dr. Friedrich Strehlke,**

Gymnasial - Direktor.